



Modul B – Interessenvertretung

Ansatz

Mit Hilfe dieses Unterrichtsmoduls sollen Auszubildende lernen, welche Handlungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten sie im Betrieb haben oder haben könnten. Sie sollen feststellen, wie wichtig es ist, dass die Beschäftigten sich Mitbestimmungsorgane schaffen, über die sie ihre Rechte gemeinsam wahrnehmen können.

Daher sollen die Azubis Hintergrundwissen zu diesem Themenbereich erhalten.

Gleichzeitig werden sie in die Lage versetzt, die Hintergründe vieler Auseinandersetzungen und öffentlich geführter Diskussionen besser verstehen und einordnen zu können.

Das System der betrieblichen Interessenvertretung und Mitbestimmung sollten Auszubildende vor allem aus persönlichem Interesse kennen lernen. Kenntnisse über Betriebsräte und/oder Jugend- und Auszubildendenvertretungen gehören zum Basiswissen für Arbeitnehmer/-innen, die ihre Interessen wahrnehmen wollen.

Die Auszubildenden sollen erkennen, dass eine betriebliche Jugend- und Auszubildendenvertretung viel für sie erreichen kann. Das Unterrichtsmodul soll den Schüler/-innen deutlich machen, dass sie ein Recht auf betriebliche Interessenvertretung haben.

Ziel

Ziel dieses Unterrichtsmoduls ist die Vermittlung der Bedeutung und Erfolge der Interessenvertretung für die abhängig Beschäftigten.

Inhalte

- Interessen erkennen und artikulieren
- Betriebliche Interessenvertretung durch Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen)
- Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und JAVen
- Interessenvertretung durch die IG Metall

Dauer

Ausgelegt für einen 90-minütigen Unterrichtsblock